

INNACHRICHTEN

Deutsche Interreg IV B Nordsee Nachrichten – INN

Information des Deutschen Beratungsnetzwerks für das Nordseeprogramm

Ausgabe 1 / März 2008

THEMEN

Titel	01
Workshop in Hamburg	
Aktuelle Programinfos	02
Neues vom deutschen Beratungsnetzwerk	03
Aus den Projekten	03
Interview mit StratMoS und Northern Maritime University	
Tipps	04
Termine	04
Impressum	04

Rückblick: Thematischer Workshop in Hamburg

Informationstage zur nachhaltigen Stadt- und Regionalentwicklung

Am 28. und 29. Januar 2008 fand in Hamburg ein weiterer thematischer Workshop im Rahmen des Interreg IV B Nordseeprogramms statt. Nachdem im August letzten Jahres im norwegischen Stavanger bereits maritime Themen und im November das Thema Innovation im englischen Cambridge diskutiert wurden, drehte sich dieses Mal alles um die Entwicklung nachhaltiger und wettbewerbsfähiger Städte und Regionen (Priorität 4 des Programms).

Ziel dieser thematischen Workshops ist die Diskussion des Interreg IV B Nordseeprogramms mit Antragstellern und potenziellen Partnern anhand von konkreten Projektideen und -beispielen. Projekte in der Planungsphase können sich vorstellen, zusätzliche Partner kennenlernen und die eigenen Konzepte weiter ausbauen.

Mehr als 100 Projektplaner, Behördenvertreter und Akademiker aus Belgien, Dänemark, Deutschland, Großbritannien, den Niederlanden, Norwegen und Schweden konnte Christian Byrith, Leiter des internationalen Nordsee-Programmsekretariats, im Hotel Le Royal Meridien an der Alster begrüßen. In kurzen Vorträgen wurden die Teilnehmer über die allgemeinen Anforderungen an neue Projekte und die Themen „Beteiligung privater Projektpartner“, „Einsatz von Investitionen“, und „Kommunikationsstrategien von Projekten“ auf den neuesten Stand gebracht.

Zwei darauf folgende Vorträge gaben Anregungen für die Bewältigung einer der größten Herausforderungen bei der Entwicklung eines Interreg-Projektes: Die Verbindung der lokalen Bedürfnisse einzelner Partnerregionen mit übergeordneten Fragen des Nordseeraumes und Politikzielen der EU. Denn erst eine solche Verbindung macht die gemeinsame Arbeit im Rahmen eines transnationalen Projektes überhaupt erforderlich und somit auch förderfähig. Anne Mette Langvad von der Regionalentwicklungsgesellschaft Mittjütland in Dänemark stellte ein kürzlich >>

Liebe Leserinnen und Leser!

Ich begrüße Sie zur ersten Ausgabe der „Interreg-Nordsee Nachrichten (INN)“ für das Interreg IV B Nordseeprogramm im deutschsprachigen Raum! INN erscheint dreimal jährlich und berichtet über Neuigkeiten zum Programm, laufende Projekte, Termine und wichtige Ergebnisse der internationalen und nationalen Fachdiskussionen.

Mit dieser ersten Ausgabe der INN möchte ich Sie außerdem auf einen weiteren, brandaktuellen Service des Deutschen Beratungsnetzwerkes aufmerksam machen: Die neue deutschsprachige Website zum Interreg IV B Nordseeprogramm ist online! Unter www.interreg-nordsee.de finden Sie zukünftig stets aktuell Informationen zum Programm, wichtige Dokumente, Ihre Ansprechpartner des Deutschen Beratungsnetzwerkes und vieles mehr in deutscher Sprache. Schauen Sie doch mal rein!

Viel Spaß beim Lesen,



Claudia Eggert

National Contact
Point Deutschland
im Interreg IV B
Nordseeprogramm



Publikum beim Workshop in Hamburg
(Foto: Dörte Krahn)

>> entwickeltes Profil der Region vor, welches einen klaren Schwerpunkt auf das Thema regenerative Energien legt. Ausgerüstet mit dieser Analyse eigener Stärken, Schwächen und Ziele kann die Region sich nun auf die Suche nach geeigneten Partnern für Projekte zu diesem Thema machen.

Eine andere, strategische Herangehensweise an die Projektplanung ist der Blick auf die EU-Agenda. Dort steht beispielsweise aktuell das Grünbuch „Hin zu einer neuen Kultur der Mobili-

tät in der Stadt“, welches kurz vorgestellt wurde. Vom Einsatz umweltfreundlicher Technologien im ÖPNV über Anreize zum Wechsel auf nachhaltige Transportmittel bis hin zu Methoden zur besseren Koordinierung von Nah- und Fernverkehr mit den Planungen zum Raumnutzungs- und Verkehrssystem lassen sich hieraus Themen für gemeinsame Projekte ableiten. Ausgerüstet mit diesen Anregungen trafen sich die Teilnehmer in Arbeitsgruppen zu den Themen „Bedürfnisse schrumpfender Regionen“,

„Nachhaltigkeit für Wachstumsregionen“ und „Energieeffizienz in Siedlungen“. Hier wurden die nicht immer einfache Definition von Transnationalität und konkret greifbaren Ergebnissen sowie die optimale Partnerschaft für ein erfolgreiches Projekt angeregt diskutiert.

Alle Präsentationen der Veranstaltung finden Sie auf: www.northsearegion.eu/ivb/home/

Cludia Eggert, National Contact Point

AKTUELLE PROGRAMMINFOS

Das gesamte Interreg IV B Nordseeprogramm wird von einem gemeinsamen, internationalen Sekretariat in Viborg, Dänemark, verwaltet. Englischsprachige Originaldokumente und Antragsformulare erhalten Sie dort.

1) Anträge des 2. Calls

Im zweiten Call (18.2.-17.3.08) wurden 30 Projektanträge beim Programmsekretariat in Viborg (DK) eingereicht. Welche dieser Projekte bewilligt werden, wird bei der Steering Committee Sitzung am 29./30. Mai entschieden.

2) Neuer Leiter des Sekretariats ernannt

Der bisherige kommissarische Leiter des Programmsekretariats in Viborg (DK), Christian Byrith, wurde in der Sitzung des Monitoring Committee am 28./29. Februar zum neuen Leiter des Sekretariats ernannt. Erfahrungen mit dem Interreg-Nordseeprogramm hat er bereits als langjähriger Leiter der Finanzabteilung des Sekretariats sammeln können.

3) Programminformationen überarbeitet

Das Programmsekretariat in Viborg (DK) präsentiert auf seiner Website die am häufigsten gestellten Fragen und Antworten (FAQ) in sehr detaillierter Form. Für Projektplaner bietet dies die Möglichkeit sich schnell und gezielt zu den wichtigsten Themen zu informieren.

In den vergangenen Wochen wurde ein neues Fact Sheet zum Thema Subpartner erarbeitet (Nr. 8). Es gibt wichtige Hinweise für die Antragstellung und ist online verfügbar.

Die Fact Sheets zu Public-Private-Partnerships und Publicity Requirements werden derzeit überarbeitet.

Mehr zu diesen Meldungen auf www.northsearegion.eu/ivb/home/

INTERNATIONAL

NEUES VOM DEUTSCHEN BERATUNGSNETZWERK

Das deutsche Beratungsnetzwerk für den Nordseeraum besteht aus dem National Contact Point, dem Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung und aus den Landes- und Regierungsvertretern aus Schleswig-Holstein, Niedersachsen, Hamburg und Bremen.

1) Neue Website: www.interreg-nordsee.de

Das Beratungsnetzwerk hat jetzt eine eigene Website, auf der das Programm in deutscher Sprache präsentiert wird. Der neue Internetauftritt stellt insofern eine inhaltliche Heranführung zum Internet-Angebot des Programmsekretariats in Viborg (DK) dar, ersetzt aber nicht die Notwendigkeit alle verbindlichen Informationen und Antragsformulare dort zu beziehen. Die Website enthält außerdem Infos zu Projekten mit deutscher Beteiligung und zu den lokalen Ansprechpartnern, Veranstaltungstipps sowie stets aktuelle Programm Meldungen.

2) Gremiensitzungen

Am 20. Mai findet in Bremen die 2. Sitzung des Deutschen Ausschusses Interreg IV B Nordseeprogramm statt. Neben den Länder- und Regierungsvertretern sind dort der National Contact Point und weitere lokale Experten vertreten. Ziel der Sitzung ist unter anderem die Bewertung der eingereichten Projektanträge des 2. Calls mit deutscher Beteiligung. Die Bewertungen des Deutschen Ausschusses fließen als Empfehlungen in die Entscheidung des Steering Committee über Antragsannahme oder -ablehnung mit ein.

Mehr zu diesen Meldungen auf www.interreg-nordsee.de

NATIONAL

Erfolgreiche Projekte stellen sich vor

Im ersten Call hatten zehn Projekte Anträge gestellt, davon wurden zwei bewilligt, beide mit Beteiligung deutscher Partner.

Die Projekte Northern Maritime University (NMU) und StratMoS wurden von uns zu ihren Erfolgsfaktoren befragt.

NMU: Thomas Pawlik, FH Kiel

StratMoS: Philine Gaffron, TU Hamburg-Harburg

INN: Herzlichen Glückwunsch zur erfolgreichen Antragstellung! Worum geht es in Ihrem Projekt?

NMU: Vielen Dank! Unter der Dachmarke der „Northern Maritime University“ (NMU) bündeln die Projektpartner ihre seeverkehrswirtschaftliche Kompetenz in der Lehre sowie in der Forschung und Entwicklung. Das NMU-Netzwerk bietet der maritimen Wirtschaft somit ein breites Spektrum an Dienstleistungen im Bildungs-, Forschungs- und Beratungsbereich.

StratMoS: Unser Akronym steht für ‚Motorways of the Sea Strategic Demonstration Project‘. Wir wollen also sowohl zur strategischen Entwicklung des Konzeptes, Güter von der Straße auf seeverkehrsgestützte intermodale Transportketten zu verlagern, etwas beitragen als auch an Hand von praktischen Beispielen zeigen, wie diese Transportketten gestaltet bzw. unterstützt werden können.

INN: Wie kam Ihre Projektidee zustande?

NMU: Die boomende maritime Wirtschaft hat nicht nur Bedarf an nautischem und technischem Schiffsführungspersonal, sondern auch an einem Hochschulangebot, das sich i.w.S. mit dem Bereich des „Maritime Business Management“ befasst. Diesen Bedarf decken wir beispielsweise am Fachbereich Wirtschaft der FH Kiel durch unseren Studienschwerpunkt Seeverkehrswirtschaft. Um ein entsprechendes Angebot weiter auszubauen und noch stärker zu internationalisieren, bin ich auf Kollegen im Nordseeraum zugegangen und auf breite Unterstützung meiner Idee eines NMU-Verbundes gestoßen.

StratMoS: Die EU will in den kommenden Jahren € 310 Millionen ausgeben, um Motorways of the Sea Projekte zu fördern. Obwohl dieses Programm schon einiges Interesse geweckt hat, ist vielen potentiellen Akteuren aber noch nicht klar, welche Rolle sie spielen oder mit welchen Ideen sie sich bewerben könnten. Außerdem stellt das Antragsverfahren recht hohe Ansprüche, die für viele vielleicht abschreckend wirken. Beides wollen wir ändern helfen.

INN: Wie haben Sie Ihre Projektpartner kennengelernt? Hatten Sie bestimmte Auswahlkriterien?

NMU: Ein Teil der Projektpartner kannte sich bereits aus dem Interreg III B Projekt „SUTRA-NET“. Die dort erlebte vertrauensvolle Zusammenarbeit hat mich auch veranlasst, das Transport Research Institute der Napier University in Edinburgh zu bitten, die Rolle des Leadpartners für dieses Projekt zu übernehmen. Die übrigen Projektbeteiligten waren im Regelfall bereits zuvor „Partner der Partner“ oder sind von sich aus auf uns zugekommen.

StratMoS: Es hat im INTERREG III B Programm bereits Projekte zum Thema MoS gegeben, an einem davon waren wir auch beteiligt. Aus einer Kerngruppe heraus, die Interesse daran hatte, zu dem Thema weiter zu arbeiten, hat sich durch Kontakte mit anderen Organisationen ein neues Konsortium gebildet.

INN: Welche konkreten Aktionen sind in Ihrem Projekt geplant?

NMU: Um einige Kernaktivitäten herauszugreifen: Die NMU-Partner werden ihre vorhandenen seeverkehrswirtschaftlichen Module in einen gemeinsamen Pool einbringen und aufeinander abstimmen. Auf der Basis einer umfassenden Qualifikationsbedarfsanalyse und in enger Abstimmung mit den Stakeholders werden weitere relevante Lerninhalte entwickelt und in Pilotläufen getestet.

StratMoS: Auf der strategischen Ebene werden wir bisherige Erfahrungen im MoS Programm auswerten sowie einen wohlsortierten Werkzeugkasten (Methoden, Datenquellen, Softwarepakete) für potentielle Antragsteller zusammenstellen. Ausserdem wollen wir mit Hilfe eines Systemmodells die Komponenten des Systems MoS und ihre Wirkungen und Abhängigkeiten untereinander darstellen sowie eine Reihe von Demonstrationsprojekten durchführen und evaluieren.

INN: Was möchten Sie am Ende erreicht haben? Was sind Ihre sogenannten „tangible results“?

NMU: Am Ende der Projektlaufzeit werden wir u.a. das NMU-Netzwerk und ein gemeinsames seeverkehrswirtschaftliches Curriculum etabliert haben. Es wird eine Reihe von neuen Lernmodulen geben, ein Teil davon wird auch über E-Learningstrukturen nutzbar sein. Die Akteure der maritimen Wirtschaft werden die Bildungsangebote des NMU-Verbundes nutzen und darüber hinaus auf das eingerichtete maritime Expertenpanel zugreifen können.

StratMoS: Die direktesten Ergebnisse werden der erwähnte Werkzeugkasten, das Modell und die Auswertungen und Empfehlungen aus den Demonstrationsprojekten sein. Diese werden wir in Workshops in der Nordseeregion auch relevanten und interessierten Akteuren vorstellen. Mittelfristig soll natürlich ein Gewinn für die Nachhaltigkeit durch umweltfreundlichere Transporte und somit zukunftsträchtigere Arbeitsplätze erzielt werden.

INN: Was raten Sie potentiellen Antragstellern?

NMU: Wir haben vor allem den frühzeitigen Dialog mit einer Reihe von Stakeholders (i.B. Unternehmen und Verbände der See- und Hafenverkehrswirtschaft) als sehr hilfreich empfunden. Darüber hinaus sollten möglichst frühzeitig Verantwortlichkeiten klar zugeordnet werden und bereits in der Antragsphase auf ein aktives Projektmanagement geachtet werden.

StratMoS: Natürlich ist es hilfreich, sich ein von der EU aktuell priorisiertes Thema auszusuchen. Generell ist es wichtig, dass jede Partnerorganisation einen klar definierten Beitrag leisten kann, der von breiterem Nutzen ist und dass das Konsortium eine adäquate Größe hat. Und der Dialog mit den National Contact Points sowie dem INTERREG Sekretariat sollte unbedingt gesucht werden.

Wir danken den Projekten für die Informationen! Einen Steckbrief mit mehr Fakten über die Projekte finden Sie auf:
www.interreg-nordsee.de

INN: Dörte Krahn, National Contact Point

TIPPS

Veröffentlichungen

Auf www.interreg-nordsee.de:
 - Informelle Übersetzung der Kapitel 3 und 4 des Operational Programmes und der Fact Sheets
 - Projekt-Steckbriefe: Northern Martime University, StratMoS

Auf www.interreg.de:
 MORO-Programm:
 - Analyse der Auswirkungen, des Nutzens und der Umsetzung von INTERREG III B-Projekten
 - Vorbereitung strategischer Projekte zur transnationalen Zusammenarbeit

Allgemeine Ressortforschung, Bereich Raumordnung:
 - Grundzüge einer territorialen Kohäsionspolitik in der EU

Links

Deutsche Kooperationsräume:
www.alpine-space.eu
www.central2013.eu
www.eu.baltic.net
www.northsearegion.eu/ivb/home/
www.nweurope.org

INTERREG IV B - TERMINE

ALLGEMEIN UND NORDSEERAUM

25.02. - 30.05.08	Erster Call Ostseeraum Auf der Website des Internationalen Sekretariats in Rostock sind jetzt Informationen und Antragsformulare für den ersten Call im Ostseeraum erhältlich. Entschieden wird über die Antragsbewilligung am 24.10.2008. Mehr auf www.eu.baltic.net
26.03. - 04.04.08	Antragsteller-Seminare für Mitteleuropa Mehrere Seminare für Antragsteller im Rahmen des ersten Calls für den Kooperationsraum Mitteleuropa finden statt in Prag, Breslau und Bled. Mehr auf www.central2013.eu
02.04. - 04.04.08	Hamburg: Antragsteller-Seminar für den Ostseeraum Seminar für Antragsteller im Rahmen des ersten und zweiten Calls für den Ostseeraum. Anmeldungen sind bis 28.3.2008 online möglich. Ein weiteres Seminar findet in Riga statt. Mehr auf www.eu.baltic.net
20.05.08	Deutscher Ausschuss Nordseeprogramm Am 20. Mai findet in Bremen die 2. Sitzung des Deutschen Ausschusses des Interreg IV B Nordseeprogramms statt. Diese Veranstaltung findet unter Ausschluss der Öffentlichkeit statt. Ziel der Sitzung ist unter anderem die Bewertung der eingereichten Projektanträge des 2. Calls mit deutscher Beteiligung.
29. - 30.05.08	Kopenhagen: Steering Committee des Nordseeprogrammes Das internationale Steering Committee entscheidet in dieser internen Sitzung über die Annahme oder Ablehnung von Projektanträgen des 2. Calls für das Interreg IV B Nordseeprogramm.
11.06. - 13.06.08	Dänemark: Jahreskonferenz des Nordseeprogrammes Jedes Jahr organisiert das Internationale Programm-Sekretariat eine Konferenz für Projektpartner, zukünftige Antragsteller und weitere Interessenten. Neben informativen Vorträgen und Diskussionen steht dabei die Netzwerkarbeit im Vordergrund. Weitere Informationen und Anmeldungsmöglichkeiten in Kürze auf der Programmwebsite: www.northsearegion.eu/ivb/home/
September 08	Deutsche Veranstaltung zum Nordseeprogramm Öffentliche Informationsveranstaltung zum Interreg IV B Nordseeprogramm. Diese Veranstaltung wird einmal jährlich in einem der norddeutschen Bundesländer des Nordseeraumes organisiert. Mehr in Kürze auf: www.interreg-nordsee.de

CHRONOLOGISCH SORTIERT

KONTAKT

Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
 - Amt für Landes- und Landschaftsplanung - Referat für Raumordnung, Regionalplanung und EU-Angelegenheiten
 Claudia Eggert
 Deutscher National Contact Point Interreg IVB Nordseeprogramm
 Adresse: Alter Steinweg 4, 20459 Hamburg,
 Telefon: + 49 [0] 40 / 428 40 – 80 13, E-Mail: national.contactpoint@bsu.hamburg.de
INN ist ein Informationsservice des deutschen Beratungsnetzwerks für das Interreg IV B Nordseeprogramm. Trotz sorgfältiger Bearbeitung kann keine Gewähr für Richtigkeit, Aktualität und Vollständigkeit der Informationen übernommen werden.



Bundesamt für Bauwesen und Raumordnung

IMPRESSUM

Herausgeber
 Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Stadtentwicklung und Umwelt
 Adresse: Stadthausbrücke 8, 20355 Hamburg, www.bsu.hamburg.de
 V.i.S.d.P.: Kristina v. Bülow
 Konzept & Koordination: Dörte Krahn
 Texte: Claudia Eggert, Dörte Krahn
 Gestaltung: Sandra Morath, edelweiss, büro für grafik und design
 Stand: 19.März 2008
 Abbildungsnachweis: Foto Titelseite © Dörte Krahn

Anmerkung zur Verteilung:
 Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des Senats der Freien und Hansestadt Hamburg herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Europa-, Bundestags-, Landtags- und Kommunalwahlen. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Information oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Unabhängig davon, wann, auf welchem Weg und in welcher Anzahl diese Schrift dem Empfänger zugegangen ist, darf sie auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.